



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäuml-Özgent

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Dirk Eikmeyer

Herr Frank Fohrmann

Frau Gisela Weitkamp

Herr Matthias Wesselmann

Vertretung für Frau Gabriele Sarter

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Dirk Postruschnik

Herr Hendrik Tigger

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Vertretung für Herrn Dr. Friedhelm Höfener

Vertretung für Herrn Michael Schultze

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführer

Frau Margret Krotoszynski

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Frau Gabriele Sarter

Herr Michael Schultze

Sachkundige Einwohner

Frau Christina Teetz (Gemeindeelternrat)

Frau Brigitta Tusch-Hülsken (Stift Tilbeck)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse, die anwesenden Bürger und die Gastgeber Herrn Vormann und Herrn Gökener vom Marienstift und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

An dieser Stelle wird Herrn Vormann und Herrn Gökener die Gelegenheit gegeben, sich schon jetzt vorzustellen.

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1**

**Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

**TOP 2**

**Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 25.06.2013 liegen nicht vor.

**TOP 3**

**Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Frau Böse berichtet im Auftrag von Bürgermeister Gromöller wie folgt:

**TOP 3.1**

**Schülerfreistellungsverkehr**

Bei der Planung der Routen für die AFG wurden deutliche Veränderungen zu den Einzugsgebieten der SchülerInnen festgestellt. Dies sind Zuwächse für Münster/Gievenbeck/Roxel und Nienberge, als auch Senden/Bösensell und Nottuln sowie Schapdetten. Es gibt eine Abnahme für Darfeld/Laer/Beerlage und Billerbeck. Die Linien AFG 1 und 2 fahren daher mit 29 SchülerInnen weniger.

Dafür ist die Zahl der zu befördernden SchülerInnen in den restlichen Linien (AFG 3-7) um 25 gestiegen. Es erfolgte eine Neuverteilung der SchülerInnen mit umgestellten Routenführungen, die zu Mehrkilometern bei der Linie AFG 1 und 2 führten. Dies ist kostengünstiger als der Einsatz größerer Busse. Für das Haushaltsjahr 2013 sind dies Mehrkosten in Höhe von ca. 5.500 € und für das Haushaltsjahr 2014 sind dies ca. 15.300 € Mehrkosten.

### **TOP 3.2**

#### **Einführung eines elektronischen Bestell - und Abrechnungssystems für die Mensa**

---

Mit dem Schulhalbjahr 2013/14 wird Anfang Februar 2014 das neue Bestellsystem für die SchülerInnen und Lehrer der AFG und der OGS produktiv gesetzt.

Mit der Einführung dieses internetbasierten Systems wird den Anforderungen an ein modernes Verpflegungssystem in den Schulen Rechnung getragen. So sind z.B. die Bon-Automaten so veraltet, dass sie weder nachbestellt noch repariert werden können, da es diese Automaten auf dem Markt nicht mehr gibt.

Für die SchülerInnen und deren Eltern, die OGS, die Mensa und die Verwaltung werden der Service und die Begleitung rund um die Schulverpflegung erheblich verbessert und an die Anforderungen an eine moderne Schulverpflegung angepasst.

Die SchülerInnen erhalten ein Passwort, mit dem alle Daten rund um die Mensa mit einem anwenderfreundlichen Programm eingesehen werden können. Die Eltern oder Schüler überweisen ein Guthaben für die Essensbestellung, was dann dem persönlichen Konto gutgeschrieben wird. Dieses Guthaben, die Menüs für die nächste Woche und alle nötigen Daten und Fakten rund um das Essen werden in dem persönlichen Zugang abgebildet. Sollte kein Internet zu Verfügung stehen, dann können die SchülerInnen wie bisher an einem Bestellterminal im Forum ihr Essen bestellen und dort auch alle Daten einsehen.

Die Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 12.000 € und die laufenden Kosten liegen bei 1.500 € pro Jahr und sind im Haushalt eingestellt.

### **TOP 3.3**

#### **Schulentwicklungsplanung 2013/14 bis 2018/19**

---

Zwischenbericht:

Auf Grund eines personellen Engpasses wurde die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes unterbrochen. Nunmehr wird der Entwurf am 26.11.2013 in den Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport und am 12.12.2013 in den Rat eingebracht.

Bei zustimmender Kenntnisnahme durch den Rat wird die Verwaltung beauftragt, diesen Entwurf an die Nachbarkommunen, den Kreis Coesfeld sowie die Gleichstellungsbeauftragte zum Zwecke der Stellungnahme weiterzuleiten. Hier haben auch die Schulen die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Erneute Vorlage ist mit den Ergebnissen der Stellungnahmen zur Beschlussfassung des überarbeiteten Entwurfs im Schulausschuss und im Rat vorgesehen.

### **TOP 3.4**

#### **Bauliche Veränderung Grund- und Gesamtschule**

---

##### Grundschule

In der Grundschule wurde eine behindertengerechte Toilettenanlage eingerichtet.

In einem Klassenraum wurde der Teppichboden gegen einen Linoleumbelag getauscht. Ein Klassenraum wurde mit Türdurchbrüchen zu den Nachbarklassen für den gemeinsamen Unterricht versehen.

Für das Lernstudio und die Leseoase wurden weitere Möbel angeschafft, 2 Räume erhalten in Kürze neue Gardinen.

##### Gesamtschule

Einige Klassenräume im Altbau wurden modernisiert, so erfolgten Elektroarbeiten, Anstriche, das Überarbeiten von Parkettböden sowie Erneuerung der Fliesen in den Waschbeckenbereichen. Im Rahmen der Grundreinigung wurden alle anderen Fußböden gereinigt und eingepflegt.

Im Flurbereich des Neubaus wurden ebenfalls Malerarbeiten ausgeführt. Im Rahmen der Grundreinigung wurde der Boden im NW- Bereich gereinigt und eingepflegt.

Es wurden außerdem ein weiterer Klassensatz Tische und Stühle eingekauft sowie vorhandenes Mobiliar zum Schutz der Böden überarbeitet und wieder mit Filzgleitern ausgestattet. Auf dem Tartanplatz wurde ein Basketballständer ersatzbeschafft. Weitere einzelne Anschaffungen erfolgen in den Herbstferien.

### **TOP 3.5**

#### **Elternbefragung Spielplatz "Pater-Hardt-Straße"**

---

Am 24.07.2013 haben Mitglieder des Arbeitskreises Spielplätze mit Spielplatznutzern und Nachbarn erörtert, wie die Fläche, insbesondere für kleinere Kinder, aufgewertet werden kann.

Seitens der beteiligten Eltern wurde der Wunsch nach Klettern und Balancieren geäußert.

Da die Rutsche abgängig ist, besteht auch hier der Bedarf der Ersatzbeschaffung.

Des Weiteren wünschen sich Eltern und Nachbarn einen deutlichen Rückschnitt der Grünflächen.

Durch den Bauhof wurde inzwischen die Hecke zwischen Spielplatz und Weg zurückgeschnitten, so dass die Einsehbarkeit kurzfristig deutlich verbessert werden konnte; die Hecke wird in der Winterzeit auf den Stock gesetzt.

Mit einer Firma wurden bereits die Möglichkeiten einer Ausstattung vor Ort besprochen.

Die Firma erarbeitet eine Kombination aus Rutschturm mit verschiedenen

Kletter- und Balancemöglichkeiten aus.

Die Darstellung und das Angebot liegen in Kürze vor. Sobald feststeht, welche Maßnahmen im Rahmen des Budgets realisiert werden können, erfolgt weiterer Bericht.

Im Übrigen sollen noch bis zum Jahresende die Umgestaltungen dieses Spielplatzes sowie des Spielplatzes am Bolzplatz Masbeck entsprechend den Wünschen der Nutzer umgesetzt werden.

Der Arbeitskreis Spielplätze wird in seiner nächsten Sitzung die weiteren Maßnahmen abstimmen.

### **TOP 3.6**

#### **U-2-Betreuung in Hohenholte**

---

Im Zusammenhang mit der Planung der KiTa-Plätze im Ortsteil Hohenholte hat sich die Notwendigkeit gezeigt, dass für Kinder unter 2 Jahren Angebote in Verbindung mit Tagespflegestellen geschaffen werden müssen (vgl. auch Vorlage Nr. 113/2013). Die erforderlichen Plätze könnten im Rahmen einer Großtagespflegestelle bereit gestellt werden. Hierfür würden sich zwei oder drei ausgebildete Tagespflegepersonen zusammenschließen und bis zu 9 Kinder betreuen. Gespräche des Kreisjugendamtes mit Tagespflegepersonen haben ergeben, dass voraussichtlich ab August 2014 ein derartiges Angebot möglich sein kann.

Neben der personellen Betreuung ist es aber hierzu ebenfalls erforderlich, die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben. Eine Großtagespflegestelle kann in einem Wohngebäude betrieben werden. Die Wohnung sollte ca. 80 - 100 m<sup>2</sup> groß sein und über mindestens 3 Zimmer, Küche und Bad verfügen. Idealerweise wäre die Nutzung eines Gartens möglich. Das Kreisjugendamt und die Gemeinde Havixbeck bitten die Hohenholter Mitbürger um Informationen zu geeigneten Räumen. Für Rückfragen steht die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

## TOP 4

### Berichte der Schulleitungen

---

#### TOP 4.1

##### Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

---

Frau Sommer berichtet wie folgt:

1. Die Umbauarbeiten (Behindertentoilette, 2 Wanddurchbrüche) wurden in den Sommerferien erfolgreich umgesetzt. Die Presse berichtete bereits ausführlich. Vielen Dank allen Beteiligten dafür.
2. Zwei neue Spielgeräte (Nestschaukel und Balltrichter) wurden vom Förderverein angeschafft. Die Wallrutsche (auch ehemals Förderverein) musste leider entfernt werden. Ebenso wurde unsere Kletterwand außer Betrieb gesetzt, da der Fallschutz fehlt. Der Förderverein beabsichtigt, diese Spielmöglichkeiten wieder herzustellen.

*Anmerkung der Verwaltung: Frau Sommer bittet an dieser Stelle um eine Erklärung, warum die Wallrutsche entfernt werden musste.*

3. Der neue Fußbodenbelag Linoleum, welcher exemplarisch in einem Klassenraum ausgelegt wurde, kommt gut an. Ich habe für 2014 für 2 weitere Klassen die Umsetzung dieser Maßnahme beantragt.
4. In diesem Schuljahr findet im Vierjahresrhythmus wieder ein Zirkusprojekt statt (23.-29.06.14). Wir freuen uns auf das Projekt und über zahlreiche Sponsoren, die uns unterstützen werden.  
Über das Landesprogramm „Kultur und Schule“ erhielten wir in diesem Schuljahr den Zuschlag für 2 Projekte (Clown Fidelidad sowie Kunstgeschichte in Theorie und Praxis bei Vadim von Aladov).
5. Gibt es über dieses Gremium eine Möglichkeit, der Grundschule für den gemeinsamen Unterricht zu einem Bufdi (Bundesfreiwilligendienstler/in) zu verhelfen?

#### TOP 4.2

##### Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

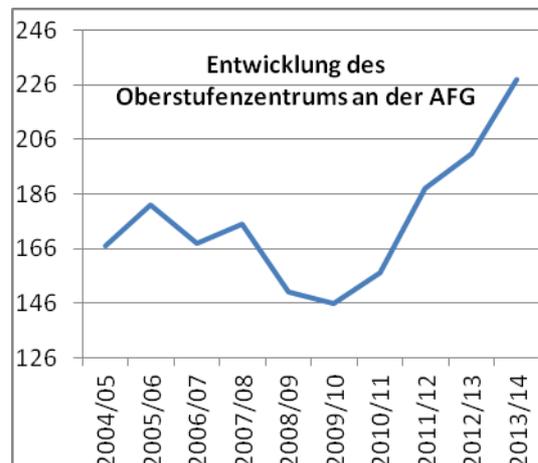
---

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

#### Schulstart

Die AFG ist gut ins neue Schuljahr gestartet. Die neuen 5er sind herzlich willkommen geheißen und fühlen sich hier wohl.

Das Oberstufenzentrum entwickelt sich erwartungsgemäß sehr gut. Alle Jahrgänge sind so groß wie nie zuvor: Starteten wir letztes Jahr erstmals mit 74 SchülerInnen, sind es dieses Jahr 88 SchülerInnen. Im Abiturjahrgang befinden sich dieses Schuljahr 66 SchülerInnen; bisheriger Spitzenwert waren 56 SchülerInnen. Und: vor einem Jahr haben wir erstmals die Marke von 200 SchülerInnen knapp überschritten; dieses Jahr besuchen 228 SchülerInnen das Oberstufenzentrum. – Damit verbunden erhöht sich natürlich auch der Raumbedarf. Zurzeit ist es relativ eng im



Oberstufenzentrum und es gibt noch keinen angemessenen Aufenthaltsbereich. In Rücksprache mit dem Bauamt gibt es jedoch hier erste Perspektiven.

### **Neu an der AFG: 90-Minuten-Unterrichtsstunde**

Mit Beginn des Schuljahres wurde an der AFG die 90-Minuten-Unterrichtsstunde eingeführt. Damit ist ein einstimmiger Beschluss der Schulkonferenz erfolgreich umgesetzt.

Mit der Einführung der 90-Minuten-Unterrichtsstunde forciert die AFG den Einsatz moderner, individualisierter Unterrichtsmethoden. So können die LehrerInnen besser kooperative Lernformen einsetzen, Frontalunterricht rückt in den Hintergrund.

Darüber hinaus versprechen wir uns von der Umstellung eine deutliche Beruhigung des Schulalltages – für SchülerInnen und LehrerInnen. Denn statt sieben haben die SchülerInnen jetzt nur vier Fächer pro Tag – und damit auch nur vier verschiedene Lehrer. Der Tornister wird leichter. Der Schulalltag wird deutlich rhythmisiert, die Zeit in der Schule wird für alle angenehmer. – Dies bezeugen alle Schulen, die dieses Modell bereits umgesetzt haben.

Die 90-Minuten-Unterrichtsstunde wurde für die Sekundarstufe I und II umgesetzt!

### **„Erdkunde“ im Rathaus**

Die Gemeinde Havixbeck lud die AFG am 18.9. ins Rathaus ein, um bei der Erstellung eines integrierten städtebaulichen Handlungskonzepts mitzuarbeiten. Denn das Städtebild von Havixbeck verändert sich – beispielsweise durch den demographischen Wandel oder durch die Verlagerung des Einzelhandels. Gemeinsam mit BPW Baumgart + Partner, Bremen, der AFG und der Gemeinde Havixbeck wurde ein Workshop veranstaltet, in dessen Zentrum die Ortskernentwicklung sowie die Attraktivitätssteigerung wichtiger Orte (Bahnhof und Sandsteinmuseum) stand. Denn aufgrund der Lage im ländlich geprägten Münsterland und direkten Nähe zur Stadt Münster ergeben sich für Havixbeck Potenziale in den Bereichen Freizeit, Kultur und Tourismus in Verbindung zur Natur und Landschaft aber auch als Wohnstandort für unterschiedliche Generationen

Da die jugendliche Wahrnehmung des städtischen Raumes oft erheblich von der Sicht Erwachsener abweicht, waren die beiden Erdkunde-Grundkurse aus dem Oberstufenzentrum (37 Schülerinnen und Schüler) eingeladen, um aus Perspektive von Jugendlichen die Qualitäten und Mängel von Havixbeck zu identifizieren und möglichst konkrete Projektideen zu erarbeiten.

Als Vorbereitung sollten sich die SchülerInnen einem von fünf thematischen Schwerpunkten (Ortsmitte, Verkehr und Mobilität, Freizeit und Angebote, Wohnen und Arbeiten, Identität) zuordnen und zu ihrem Schwerpunkt fünf Orte, die sie als „verbesserungswürdig“ bzw. fünf Orte, die sie als wichtig oder schön erachten, fotografieren.

Zu Beginn des Workshops klebten die Schülerinnen und Schüler die Fotos auf Bewertungsseln nach verschiedenen Themen und analysierten mit kritischen Blicken, was ihnen gefällt bzw. wo Handlungsfelder liegen. In einem nachfolgenden ‚Ideensprint‘ wurden Projektideen an der Stellwand gesammelt. Nach einem Input-Referat von gelungenen Jugendprojekten arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in sechs thematischen Gruppen weiter.

Neben der Eröffnung eines Jugend-Cafés war es ein zentrales Anliegen, die Anbindung an Münster bzw. umliegenden Gemeinden zu optimieren. Dabei entstand die Idee, eine App zu entwickeln, auf der Eltern für Jugendliche Mitfahrgelegenheiten anbieten bzw. suchen können.

Des Weiteren möchten die Jugendlichen Musikfestivals, Beach-Partys oder ein open-air Kino anbieten. Die Sportvereine sollten durch Eventtage verstärkt auf ihre Veranstaltungen hinweisen. Eine weitere Projektidee befasste sich mit der Attraktivitätssteigerung von öffentlichen Plätzen.

Es herrschte die ganze Zeit eine intensive und produktive Arbeitsatmosphäre, die sicherlich auch durch die gute Bewirtung der Gemeinde (Getränke, Gummibärchen und Salzstangen) unterstützt wurde.

### **Fahrten- und Projektwoche**

In dieser Woche vom 23. bis 27. September sind die SchülerInnen der Jahrgänge 6, 10 und 13 auf ihrer fünftägigen Kurs- und Stufenfahrt, die übrigen Schülerinnen und Schüler arbeiten an unterschiedlichen Projekten auf Jahrgangsstufenebene.

Der Jahrgang 5 beschäftigt sich unter dem Oberthema „Rund ums Buch“, schwerpunktmäßig mit der Kindheit der Namensgeberin der Schule, Anne Frank.

Das Oberthema für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 lautet „Jugendliche in der Gesellschaft“. Aus einem weitgefächerten Angebot widmen sich die Schüler einem Projekt aus den Bereichen Haus- und Naturwissenschaft, Kunst und Technik, Filmkultur, Sport und Gesellschaftslehre.

Alle Bereiche der Kommunikation werden von den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen erforscht. Auch hier gibt es ein breitgefächertes Themenangebot, wie z.B. Sprache der Tiere, Geheimschriften und Verschlüsselung, Spurensuche mit dem Fahrrad sowie Ausdrucksmöglichkeiten durch Kunst.

Für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen heißt der Schwerpunkt „Berufliche Orientierung“. Neben dem Erforschen der eigenen Interessen und Neigungen und einem Besuch im Berufsinformationszentrum Coesfeld steht ein Fähigkeitenparcours, bei dem sich die Jugendlichen in den verschiedensten Bereichen zunächst selbst einschätzen müssen und dann ihre Leistungsfähigkeit überprüfen können, mit auf dem Programm.

Der 11. Jahrgang wird das bewährte Programm der Orientierung im Gelände fortführen. Ebenso werden die ältesten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus dem 12. Jahrgang ihre mehrjährige Kooperation mit dem Institut für Geoinformatik an der Universität Münster fortsetzen. Weitere Gruppen dieses Jahrgangs werden mit dem Sandsteinmuseum Havixbeck kooperieren und die Erinnerungsarbeit intensivieren.

Alle Projektergebnisse werden am Freitag, den 27. September 2013 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Schulgebäude präsentiert. Hierzu sind Eltern, Großeltern und Familienangehörige ebenso wie interessierte Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich eingeladen.

### **5.554 Euro für soziale Projekte**

5.554,97 Euro – das ist die Summe, die Schüler der AFG am „Sozialen Tag 2013“ zum Spendenprojekt „Schüler Helfen Leben“ beisteuerten. 192 Jugendliche arbeiteten Anfang Juli einen Tag lang und spendeten ihren Arbeitslohn, im Durchschnitt 28 Euro pro Schüler. Dieses Ergebnis gab Schülersprecher Lukas Splitthoff, der die Aktion koordinierte, bekannt.

Das gespendete Geld fließt unter anderem in das neue Südosteuropa-Projekt „Deine, meine, unsere Geschichte“. Das entschieden Vertreter der am Sozialen Tag teilnehmenden Schulen auf dem Projektauswahltreffen im Mai in Berlin. Mit dabei waren auch Julian Wübken und Paul Kreuels, die als Delegierte die AFG vertraten.

Das neue Versöhnungsprojekt soll Studierenden und Schülern aus Serbien, Kroatien sowie Bosnien und Herzegowina ermöglichen, die Kriege in Südosteuropa gemeinsam und grenzübergreifend in Workshops und einem simulierten Gerichtsprozess aufzuarbeiten. „Schüler Helfen Leben“ kooperiert bei dieser Arbeit mit der Organisation „pen Communication“.

Außerdem soll mit dem Geld die Hilfe für Kinder und Jugendliche aus Syrien in zwei Flüchtlingslagern in Jordanien ausgeweitet werden. Sie leiden stark unter den körperlichen und psychischen Folgen der Flucht. Dazu kommt, dass es in den Lagern nicht genug Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten gibt. Hier setzt das Projekt an, das „Schüler Helfen Leben“ gemeinsam mit der Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ in diesem Jahres begonnen hat. 600 Jugendliche können an verschiedenen Ausbildungs- und Beratungsprogrammen teilnehmen.

### **Bronzemedailles für AFG-Kanuten**

Es war eine große Herausforderung für die Schüler der Kanu-AG und manche hatten zunächst ein mulmiges Gefühl. Gute Trainingsarbeit und Ehrgeiz wurden jetzt allerdings belohnt. Strahlende Gesichter bei den Siebt- und Achtklässlern, die am 8.9. nach ihrer 20-Kilometer-Etappe bei der internationalen Weserberglandrallye Bronzemedailles überreicht bekamen.

Wolfgang Weiser, der die Kanu-AG bereits seit 1997 leitet, hat das erste Mal mit Schülern an dieser Rallye teilgenommen. Gemeinsam mit einigen Eltern, die in Versorgungs-Kanadiern die Einer-Kajaks der Schüler begleiteten, war die Gruppe am Sonntagmorgen in Vlotho gestartet. Dass der Dauerregen mit dem Einsetzen der Boote schlagartig aufhörte und nachmittags sogar die Sonne herauskam, freute alle. Mit herrlichem Blick auf die Höhenzüge des Weserberglandes und vorbei an der Porta Westfalica arbeiteten sich die Schüler bis nach Minden durch die Fluten der Weser.

### **Widerstand beginnt im Alltag**

In der Volksbank ist zurzeit die Wanderausstellung „Widerstände gegen den Nationalsozialismus im Münsterland“ zu sehen. Porträtiert werden Menschen, die kleine Widerstände gegen das Na-

zi-Regime geleistet haben. Die Wanderausstellung, die vom Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster konzipiert wurde, macht auf Initiative des Friedenskreises an der Anne-Frank-Gesamtschule Station in Havixbeck. Auf 14 großen Tafeln sind ausgewählte Lebensgeschichten von Menschen aus dem Münsterland zu sehen, deren Einzelschicksale die Vielfalt des nonkonformen und widerständigen Verhaltens zwischen 1933 und 1945 veranschaulichen. So erfährt der Besucher zum Beispiel von Lehrer Dr. Theodor Böcker aus Vreden, der in der Schule statt der Hakenkreuzfahne angeblich die alte schwarz-rot-goldene Fahne hissen wollte und dafür 1933, mit gerade mal 46 Jahren, aus dem Schuldienst entlassen wurde.

Im Vorfeld der Ausstellung hatte der Friedenskreis um Einsendung von alltäglichen Widerstandsgeschichten aus der Gemeinde gebeten. Auch in Havixbeck gab es Personen, die jüdischen Mitbürgern regelmäßig Milch und Brot brachten, das kleine jüdische Mädchen von nebenan heimlich zum Spielen in den Garten einluden, oder den Hitler-Gruß verweigerten, berichtete Christa Degemann bei der Ausstellungseröffnung am 7. September. Denn „Widerstand war eine Ausnahme, Anpassung war die Regel“, erinnerte Jürgen Götte. Deshalb sei diese Ausstellung, die an die ganz alltäglichen kleinen Widerstände erinnere, auch aus pädagogischer Sicht so wertvoll, da sie Mut zur Zivilcourage mache: „Widerstand beginnt im Alltag.“

### **TOP 4.3**

#### **Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck**

---

Frau Böse verliest den Bericht von Herrn Hieke:

1. Am 5. September wurden die Schulanfänger in einem ökumenischen Gottesdienst mit einer Sonnenblume von ihren Paten aus den jahrgangsgemischten Gruppen willkommen geheißen. Die Samen der Sonnenblumen waren von den Kindern bei ihrem Schnuppertag im Juni „verbuddelt“ worden. Zum Mittagessen wurde auch für die Eltern und Großeltern draußen bei Sonnenschein gegrillt.

2. Auf der Tilbecker Kirmes am 22. September gab es wieder einen Stand der Fördergemeinschaft mit alkoholfreien Cocktails. Vom Stand aus wurden, wie jedes Jahr, Schulführungen durchgeführt.

3. Parallel zum „großen“ Wahlkampf läuft in der Schule der Wahlkampf zur ersten Direktwahl der Schulpräsidentin und des Schulpräsidenten.

Am 19. September wurden die Kandidatinnen und Kandidaten in einer Vollversammlung öffentlich befragt. Die Schule hängt voller Wahlplakate mit den Zielen der Bewerber. Am 24. September wird mit Wahlzetteln in Kabinen geheim gewählt.

### **TOP 5**

#### **Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden**

---

Es werden keine Bekanntgaben seitens der Vorsitzenden gemacht.

### **TOP 6**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

## **TOP 7**

### **Vorstellung der Leitung des Marienstiftes Droste zu Hülshoff und Information über die aktuellen Entwicklungen in der Einrichtung Herr Vormann wird sich und die neue Leitungsstruktur vorstellen und über die aktuellen Entwicklungen informieren.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt die Vorsitzende Frau Schäpers den Gastgebern Gelegenheit, sich und die Einrichtung vorzustellen.

Der Geschäftsführer und Heimleiter Herr Vormann stellt zunächst den anwesenden Pflegedienstleiter Herr Göckener und das Marienstift Droste zu Hülshoff vor.

Alsdann berichtet er darüber, dass die Tonnikids, die bisher im Krögerheim betreut wurden, nun übergangsweise einen Platz im Marienstift gefunden haben, weil das Krögerheim ja bekanntlich abgerissen wird. Auch die Kinder des Dionysiuskindergartens werden hier mittäglich versorgt. Es wurden bislang gute Erfahrungen gemacht und Alt und Jung profitieren voneinander.

Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Auslastung des Marienstiftes beträgt zurzeit über 90 %, es gibt jetzt auch wieder Wartelisten. Für Notfälle steht ein „Krisenzimmer“ bereit.

Das Marienstift ist Mitglied im deutschen Caritasverband und in katholischer Trägerschaft. Das Personal besteht aus 94 Mitarbeitern, davon sind fast 75 % Fachkräfte. Zurzeit hat das Marienstift 78 Plätze, zusätzlich sind noch Seniorenwohnungen mit betreutem Wohnen und behindertengerechte Wohnungen dem Stift angeschlossen.

Angesprochen wird auch noch das Projekt „Essen auf Rädern“ welches schon lange besteht, dank der Mithilfe Ehrenamtlicher werden zurzeit 56 Portionen Essen täglich verteilt.

Das neue Projekt „Lichtblick“ wird demnächst vom Sozialdienst neu eingeführt werden. Ebenso ist neu, dass demnächst auch in der Altenpflege ausgebildet wird.

Bezüglich der Frage nach der Dokumentation der Pflegeleistungen erklärt Herr Göckener, dass die Dokumentation sehr aufwendig sei und zwischen 40 und 50 % der Arbeitszeit betrage, so dass fast mehr Zeit auf die Arbeit an Konzepten pp. verwendet werden müsse, als auf die Betreuung der Bewohner. Die Dokumentationen werden durch den medizinischen Dienst sowie der Heimaufsicht überprüft, so dass diese unumgänglich seien.

Herr Vormann geht noch auf den gesetzlich vorgeschriebenen Bewohnerbeirat und den Angehörigenbeirat ein. Man treffe sich monatlich, um die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner zu kommunizieren.

Auf die Frage der Vorsitzenden, ob das Marienstift noch Unterstützung durch die Politik benötige, antwortet Herr Vormann, dass die Einbeziehung des Marienstiftes in den Ort sehr positiv sei und dass im nächsten Jahr wieder ein Tag der offenen Tür veranstaltet werde, zu dem er herzlich einlade und bereits am 8.11. wieder ein Tanztee mit dem Salonorchester Da Capo stattfindet, der auch bei letzten Mal große Resonanz gefunden habe.

Er bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für ihr Interesse.

## **TOP 8**

### **Information seitens der KJG Havixbeck und Hohenholte über die diesjährigen Sommerferienlager**

Frau Schäpers begrüßt die Mitglieder der KJG Havixbeck. Von der KJG Havixbeck sind die Pfarrleiterin Stefanie Beermann und Jonas Kosbab anwesend und von der KJG Hohenholte der Pfarrleiter Yannik Boonk und Diana Schudy.

Stefanie Beermann berichtet, dass die KJG Havixbeck zurzeit 500 Mitglieder habe und 40 aktive Leiter/innen. Sie informiert über die verschiedenen Aktivitäten der KJG z.B. die Monatsaktionen wie Filmnachmittage, Zoobesuche pp.

Ausführlich erzählt sie über die 2 Sommerlager 2013 in Emsbüren, welche jeweils an 13 Tagen durchgeführt wurden und in denen viele Aktivitäten stattfanden. Leider waren die Anmeldezahlen des 2. Sommerlagers kritisch, so dass es fast nicht stattgefunden hätte, denn die festen Kosten (wie z.B. Miete für Dixi -Toiletten) könnten nur bezahlt werden, wenn genügend Kinder am Lager teilnahmen.

Zurückzuführen sei dies wahrscheinlich darauf, dass sie auf einer Wiese zelten und keine festen sanitären Anlagen hätten, ebenso wenig wie eine feste Küche. Evtl. könne auch die Dauer des Lagers das Problem sein.

Die Vorbereitungen für die Lager fänden bereits im Dezember jeden Jahres statt, dann würden bereits die ersten Planungen erfolgen. Vor Beginn des ersten Lagers muss eine Vortruppe das Lager aufbauen, nach Beendigung des zweiten Lagers müsse abgebaut und alles wieder ordentlich hinterlassen werden.

Um die Anmeldezahlen wieder zu erhöhen, seien bereits Überlegungen im Gange, auf andere Plätze zu fahren, auf denen es Sanitäranlagen gebe und Gebäude, in denen man sich aufhalten könne, wenn das Wetter schlecht sei. Denn nach wie vor möchte man 2 Lager bestehen lassen.

Für die KJG Hohenholte berichtet Yannik Boonk, dass es dort 150 Mitglieder gebe und 20 aktive Leiter. Für das Sommerlager 2013 in Haselünne seien genügend Anmeldungen vorhanden gewesen, auch von Kindern aus Havixbeck.

Er führt das darauf zurück, dass die KJG Hohenholte schon seit Jahren Plätze mit festen sanitären Anlagen, einer festen Küche und einem Aufenthaltsraum anbiete. Der Zeltplatz sei nicht weit vom Ort entfernt gewesen, so dass die Kinder auch leicht den Ort besuchen könnten.

Auf die Frage der Vorsitzenden, ob sie Wünsche an den Ausschuss und die Politik hätten, bittet Frau Beermann die Schulleiterin Frau Sommer, in die Schule kommen zu dürfen, um Werbung für das nächste Sommerlager machen zu können. Dies sagt Frau Sommer zu und regt an, z.B. Fragebögen für Eltern und Kinder zu erstellen, um zu erfahren, was gut und was schlecht war.

Herr Wesselmann bietet an, Kontakt mit der Schulpflegschaft herzustellen, damit die KJG sich dort vorstellen könne. Auch Herr Dr. Habel signalisiert Unterstützung, da ja Kinder bis zu 15 Jahren in den Lagern betreut würden.

Für die KJG Hohenholte bittet Herr Boonk darum, dass weiterhin die Räumlichkeiten der alten Schule Hohenholte als Lagerraum für Zelte usw. und als Gruppenraum genutzt werden dürften. Hier wird eine Unterstützung der Hohenholter KJG seitens des Ausschusses zugesagt.

Frau Schäpers bedankt sich für die vorbildliche Arbeit und den großen Einsatz der KJG in Havixbeck und in Hohenholte.

## **TOP 9**

### **Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg auf Gewährung eines Zuschusses zur Neustrukturierung der Kindertageseinrichtung in Hohenholte**

Die Verwaltungsvorlage 113/2013 liegt vor.

Zunächst stellt Frau Böse klar, dass die Verwaltung bisher noch keine weiteren Gespräche terminiert habe und deshalb die Abstimmungsgespräche noch nicht fortgeführt worden seien. Es sei jedoch vorgesehen, den gemeinsamen Gesprächstermin kurzfristig nachzuholen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, zur Mitfinanzierung des für die Schaffung von U 3-Plätzen in der Kindertagesstätte St. Georg in Hohenholte erforderlichen finanziellen Aufwands einen Betrag in Höhe von 15.000 € einmalig bereit zu stellen. Der Betrag ist in den Haushaltsplan für das Jahr 2014 einzustellen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 10**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

Zunächst werden Anfragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses beantwortet.

#### **TOP 10.1 – Herr Greiff**

Die Halfpipe ist immer noch gesperrt. Sie ist ein Schandfleck für den Bürgerpark. Was geschieht damit? Wird sie abgebaut?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Gemeinde Havixbeck hat die Halfpipe zwischenzeitlich abgebaut und entsorgt. Die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten der frei gewordenen Fläche werden momentan vom Fachbereich III geprüft.

#### **TOP 10.02 – Frau Weitkamp**

Nach einer Veranstaltung im Bürgerpark vor ca. 2 Wochen wurden wieder viele Flaschenscherben gefunden. Bei den Verursachern handelte es sich wohl um fremde Gruppen. Sind mittlerweile Kameras installiert worden?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Zum Jahreswechsel 2012/2013 wurde bereits eine zusätzliche Kamera gekauft; die Schulhausmeister sprechen sich über die wechselnden Standorte ab.

#### **TOP 8 – Frau Weitkamp**

Kann noch einmal überprüft werden, ob die Fußgängerquerungshilfe (Höhe der Baumberg-Sporthalle) durch Bodenmarkierungen bzw. Hinweispfosten sicherer gestaltet werden kann.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Der Kreis Coesfeld als Straßenverkehrsbehörde teilte auf Anfrage hierzu folgendes mit:  
„ Die Querungshilfe ist aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde als sicher anzusehen. Eine Markierung z. B. in Form einer Fußgängerfurt ist nicht möglich, da diese nur an Lichtsignalanlagen einzurichten sind.

Eine Markierung ist ansonsten, mit Ausnahme an Überwegen, die durch Schülerlotsen, Schulweghelfer oder sonstige Verkehrshelfer gesichert werden, unzulässig (VwV zu § 25 StVO).

Auch die Aufstellung von Hinweispfosten in Form von Warnbaken dürfte die Sicherheit nicht erhöhen, sondern evtl. die Sicht auf kleinere Kinder noch verschlechtern.“

Die Straßenverkehrsbehörde sieht daher keinen Handlungsbedarf.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers  
Ausschussvorsitzende

gez.: Margret Krotoszynski  
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 27.09.2013

Margret Krotoszynski  
GAI